

Tongrube Altegg bei Mettlen

Aktives, künstliches Geotop vom Typ **Stratigrafie / Richtprofil / Typprofil**

Standortgemeinde(n):

Bussnang (Mettlen), Schönholzerswilen

Schwerpunktkoordinaten:

726'350 / 265'175 / 500 - 550

LK25 - Blatt Nr.: 1074

Ausdehnung : mehrere ha

Parzelle(n): Diverse

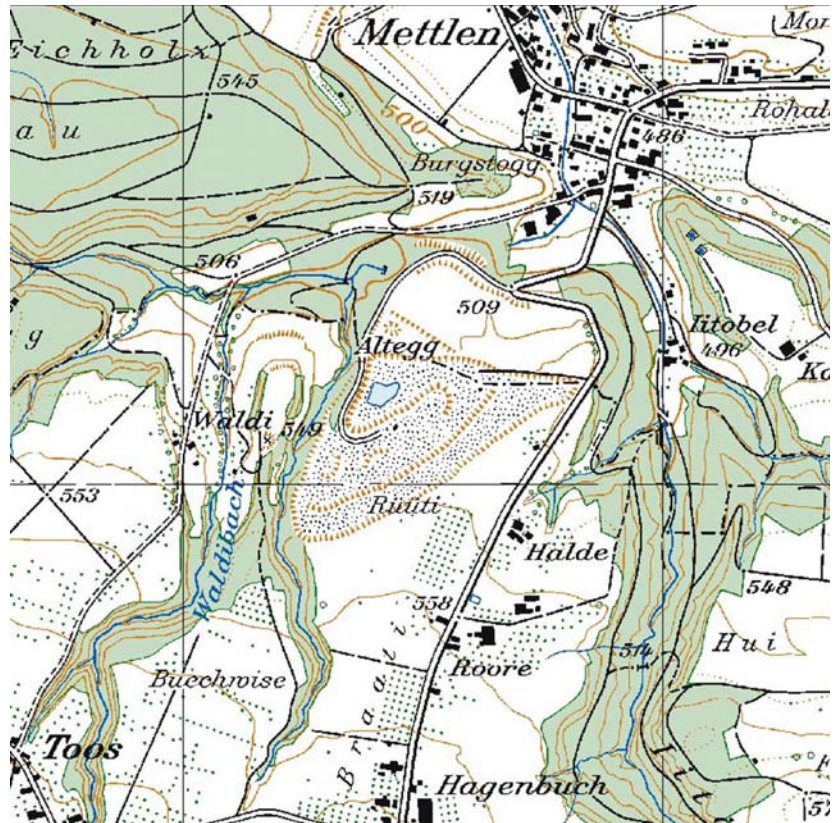
Zonenplan: Abbauzone

Bearbeitung / Objektgeschichte:

Beschreibung und Dokumentation 1997 durch H. Naef. Aktuelle Bearbeitung der Biostratigrafie durch Th. Bolliger

Feldarbeiten: 28.5.97, diverse Besuche und Exkursionen bis 2006

Kartenausschnitt: LK25 Blatt 1074



Kurzbeschreibung / Geologie

Knapp 1 km lange Abbauwand in lateral sehr kontinuierlichen Mergeln, Silt- und Feinsandsteinen der OSM mit ausgezeichnetem Einblick in die Stratigraphie und Fazies der feinkörnigen OSM-Sedimente. Im SW sind bituminöse Mergel mit fossilreichen Horizonten aufgeschlossen. Sandsteinkörper zeigen rinnenförmigen Charakter mit beschränkter lateraler Ausdehnung. Die Mergel weisen einen für den Hörnlichstuttfächer typischen, hohen Dolomitanteil auf.

Stratigrafisch gehört der Aufschluss mehrheitlich zur Öhningerzone der OSM, wie sie von Büchi (1957) definiert wurde. Moderne Beschreibungen der Stratigrafie der Ostschweizer OSM und speziell auch der Grube Mettlen hat Th. Bolliger in diversen wissenschaftlichen Arbeiten publiziert (siehe Zitate in Bolliger 2003 und Kälin 2003)

Erwägung

Grösster zusammenhängender OSM-Aufschluss des Kantons Thurgau mit grosser stratigrafischer und sedimentologischer Bedeutung. Das Areal ist langfristig als Abbauzone vorgesehen; die Aufschlüsse dürften deshalb für die absehbare Zukunft erhalten bleiben. Das abgebaute Grubenareal ist auch als Deponiestandort im Richtplan, Projekt für eine Inertstoffdeponie in Vorbereitung.

Literaturhinweise

Peters et al. 1972, Büchi 1957, Büchi & Müller AG 1995a unpubl., Bolliger 2003, Kälin 2003

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photos aus den 90er Jahren und des Zustands 2006; Kopie aus Peters et al. 1972; Geol Karte 1:5'000 aus Bericht Nr. 3223 von B&M AG 1995a; Dokumente zum Thema Deponiestandort



Gesamtansicht des Grubenareals von SW (1992).



SW-Ende der Abbauwand 1997. Die mergelreiche Serie wird hier unterbrochen von einem nach links auskeilenden Rinnensandstein; darüber das dunkle, fossilführende Mergelband.